

Krebsfrüherkennungs- und registergesetz

F.Hofstädter



KFRG



Entstehungsgeschichte

Inhalt

Stand der Umsetzung

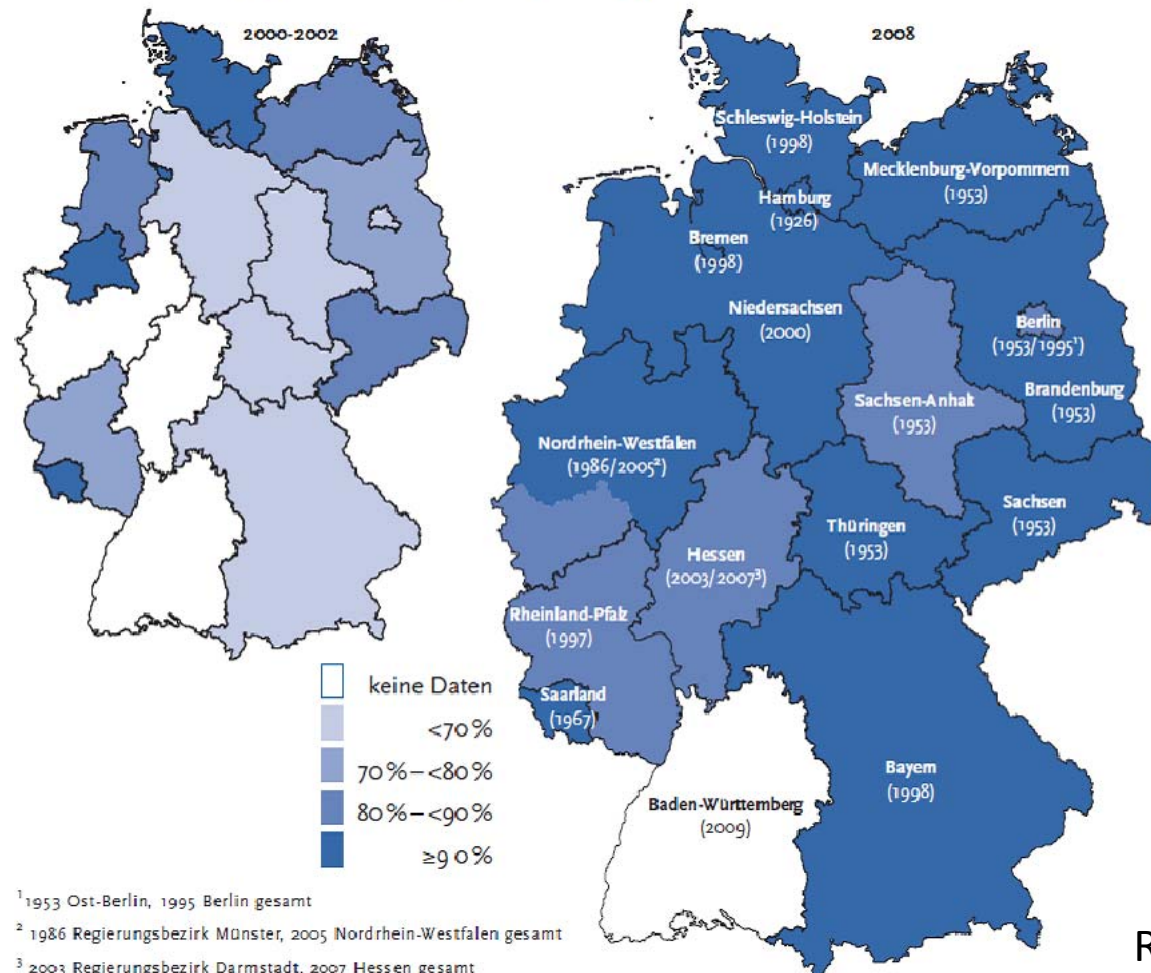


Fördernde Kräfte

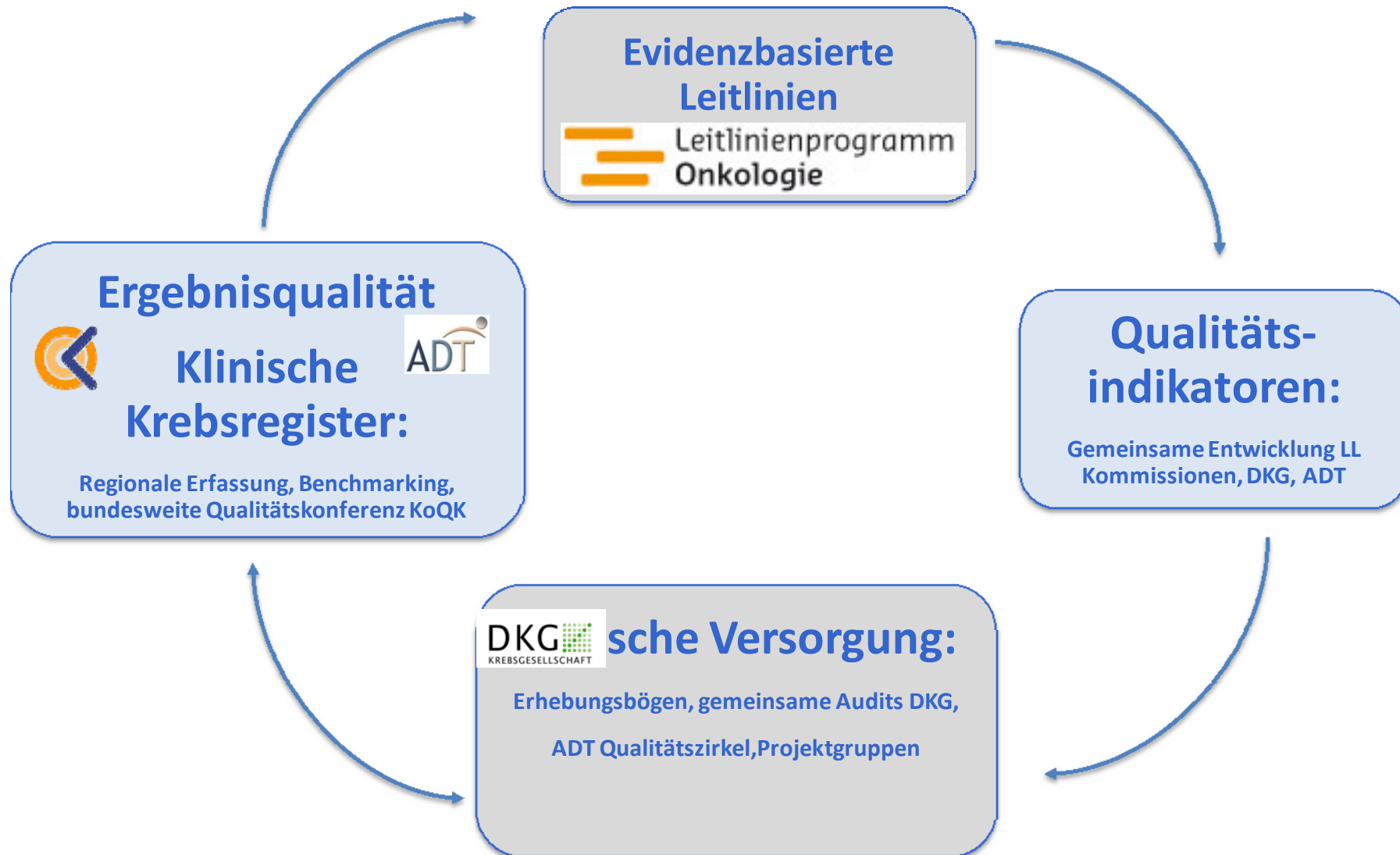


- Entwicklung hochwertiger, evidenzbasierter Leitlinien
- Zertifizierung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren
- Weiterentwicklung der Krebsregister

Aufbau Epidemiologischer Krebsregister



Qualitätsmanagementzyklus (PDCA)



Nationaler Krebsplan Aktueller Stand und Perspektiven



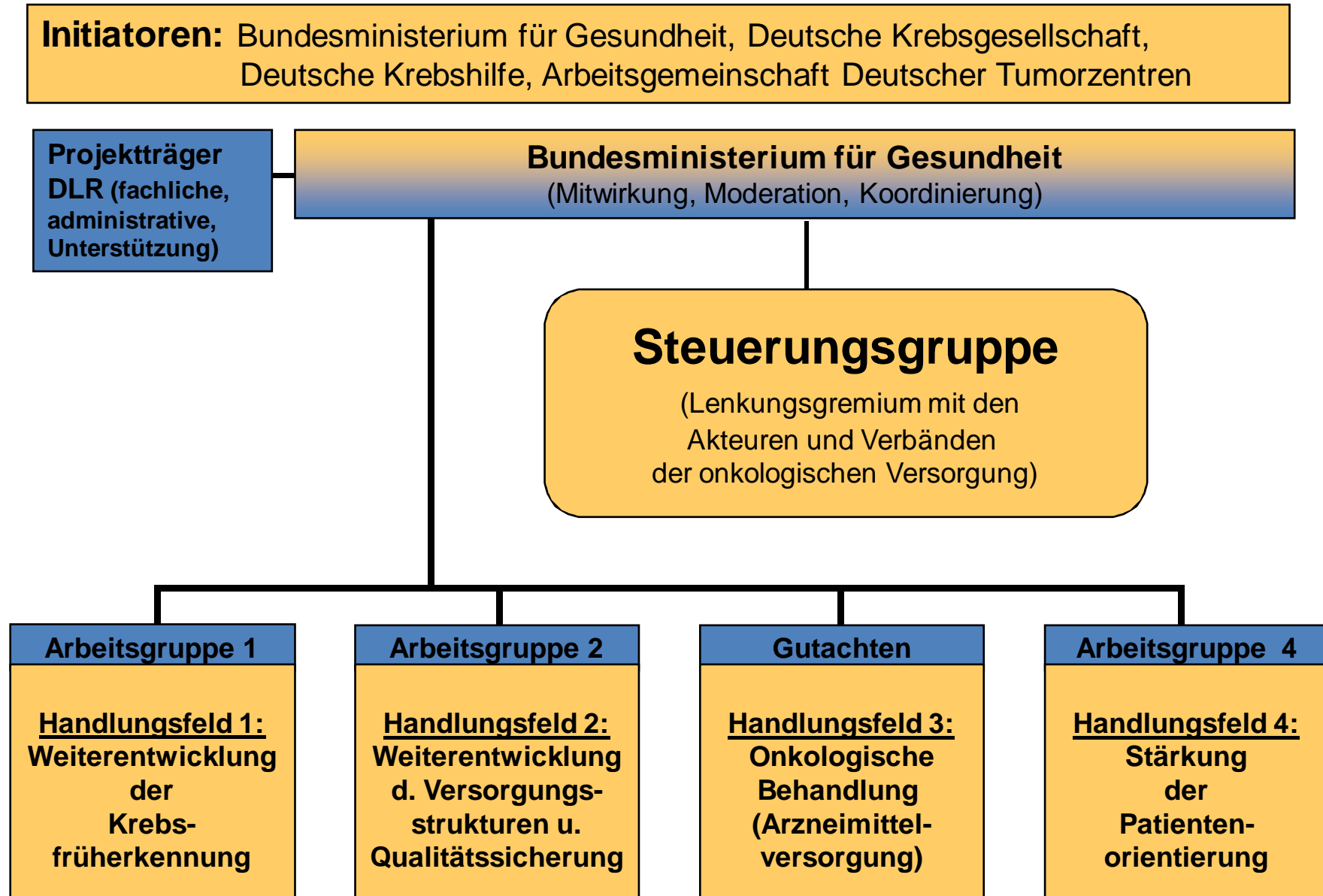
www.bmg.bund.de

Nationaler Krebsplan
Aktueller Stand und Perspektiven

www.bmg.bund.de

23.6.2009

Organisationsstruktur des Nationalen Krebsplans



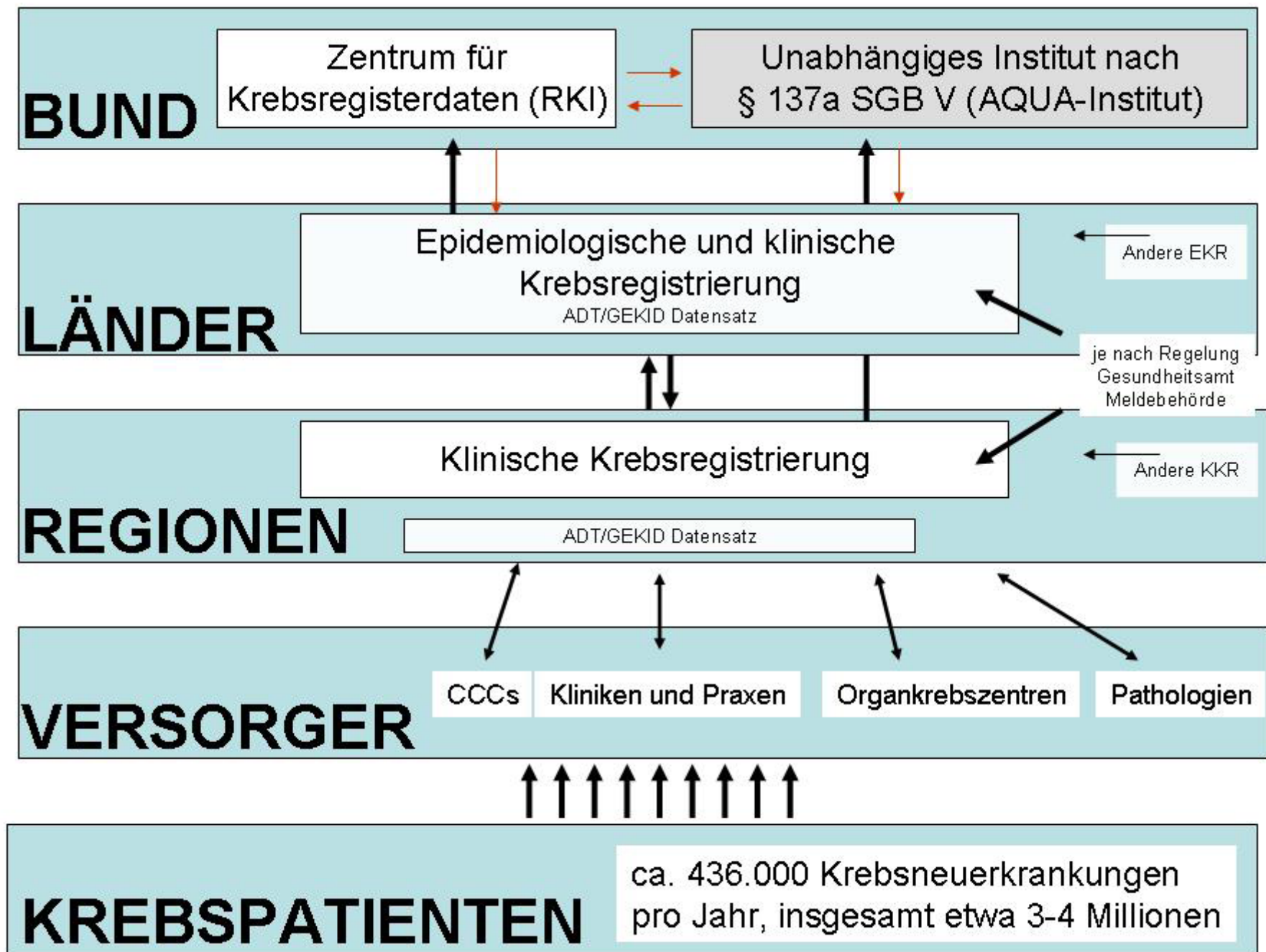
Handlungsfelder des Nationalen Krebsplans

Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung

Weiterentwicklung der onkologischen
Versorgungsstrukturen und der
Qualitätssicherung

Sicherstellung einer effizienten onkologischen
Arzneimittel-Therapie

Stärkung der Patientenorientierung



Umsetzung



Bundesministerium
für Gesundheit

Pressemitteilung Berlin 8.2.2012

- **Umsetzung der Empfehlungen des Nationalen Krebsplans gestartet**
- **März 2012 Willenserklärung**
- **Juli 2012 Referentenentwurf**
- **August 2012 Bundeskabinett (Krebsfrüherkennungs- und - registergesetz KFRG)**
- **Dezember 2012 Anhörung Bundestag, erste Lesung**
- **16. Jänner 2013 Gesundheitsausschuss Deutscher Bundestag**



Kooperationsverbund
Qualitätssicherung
durch Klinische Krebsregister (KoQK)

Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Tumorzentren e.V. **ADT**

Nationaler Krebsplan

12.12.12

Anhörung im Gesundheitsausschuß

30.1. und 1.2.

zweite und dritte Lesung

Verabschiedung im Plenum des Deutschen Bundestages

9. April 2013

Inkrafttreten des Krebsfrüherkennungs- und registergesetz

Bis Ende 2013

Festlegung der Fördervoraussetzungen durch die Krankenkassen



Wesentliche Regelungen zu klinischen Krebsregistern

Verpflichtung der Länder, klinische Krebsregister einzurichten

- haben landesbezogene Flächendeckung und Vollzähligkeit der Datenerfassung zu sichern
- Grundlage ist bundeseinheitlicher Datensatz der ADT und GEKID
-

Stand der Umsetzung

Länderoffene Ad hoc Arbeitsgruppe:

Einzugsgebiete

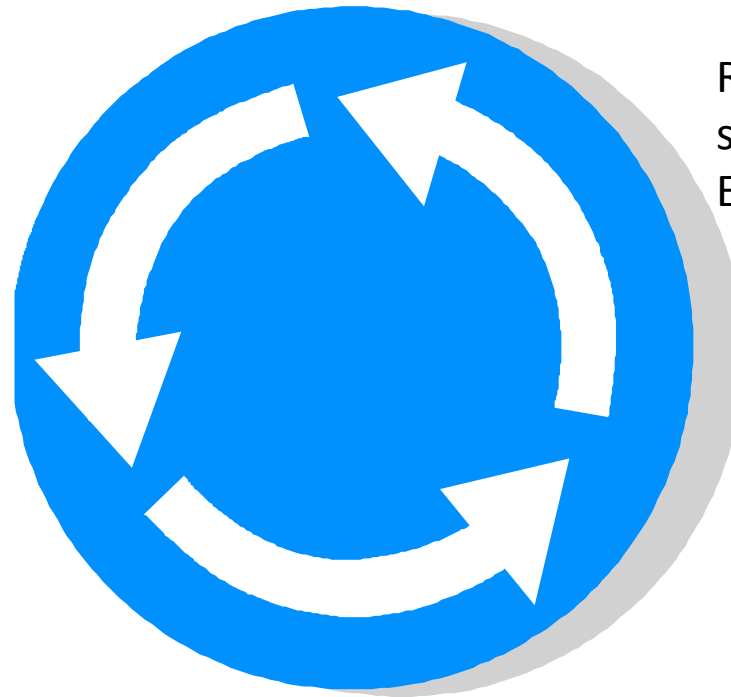
Einrichtung der Registerstellen

Datenqualität

Datenschutzrechtliche Regelung*

*Bereitstellung eines Rechtsgutachtens (Diercks+Bohle) durch den KoQK




Leitlinien geben
evidenzbasierte
Handlungsweise vor



Register messen
sektorenübergreifend
Ergebnisqualität

Zentren verbessern
Strukturen und
Prozesse

Adressaten

- Leistungserbringer 
- Entscheider 
- Patient 
- Versorgungsforschung 